

## Arbeitsblatt 3: Nationale Minderheiten in Deutschland und Polen

### 1. Nationale Minderheiten in Polen:

a. „Als nationale Minderheiten werden folgende Minderheiten anerkannt:

1) weißrussische Minderheit; 2) tschechische Minderheit; 3) litauische Minderheit; 4) deutsche Minderheit; 5) armenische Minderheit; 6) russische Minderheit; 7) slowakische Minderheit; 8) ukrainische Minderheit; 9) jüdische Minderheit.“

Aus: <http://mniejzososci.narodowe.mac.gov.pl/download/86/12626/niemiecki.pdf> (Zugriff: 23.04.2016)

b. Im Rahmen einer Volkszählung in Polen im Jahr 2011 wurden zwei Fragen gestellt, um die Frage der Identität zu beschreiben. Die Erste lautete: „Welcher Nationalität sind Sie?“ Die zweite Frage ging um weitere Zugehörigkeiten und lautete: „Mit welcher anderen Nationalität oder Volksgruppe fühlen Sie sich verbunden?“ Wie das polnische statistische Hauptamt GUS mitteilte, sehen sich 92% der 38,5 Millionen Bürger der Republik Polen als ausschließliche Polen an. Die Ergebnisse auf die beiden Fragen insgesamt (korrigierte Fassung von 2013):

- Pole: 36,085 Millionen, davon:

Schlesier: 847.000 Kaschuben: 233.000 Deutsche: 148.000 Ukrainer 51.000  
Weißrussen: 47.000 Roma: 17.000 Russen: 13.000 Lemken: 11.000 Litauer: 8.000  
Juden: 8.000

Aus: <http://www.das-polen-magazin.de/polen-statistikamt-korrigiert-zensusergebnisse-fuer-nationale-und-ethnische-minderheiten/> (Zugriff: 24.03.2016).

### 2. Die vier in Deutschland lebenden nationalen Minderheiten sind (inkl. Volk und Volksgruppe) sind:<sup>[3]</sup>

- die Dänische Minderheit in Deutschland: Etwa 50.000 Dänen deutscher Staatsangehörigkeit (dänische Südschleswiger) siedeln im schleswig-holsteinischen Landesteil Schleswigs und bilden dort seit dem 1864 für Dänemark verlorenen Krieg eine Minderheit. Die Region wurde ab dem 7. Jahrhundert von Dänen besiedelt.
- die friesische Volksgruppe: Als Volk der Küstenregion sind die Friesen an der Nordsee – zunächst im niederländischen Westfriesland und im deutschen Ostfriesland – seit Beginn der Zeitrechnung bekannt. Nach Nordfriesland wanderten sie etwa im 7. Jahrhundert zu, in das Saterland zwischen 1100 und 1400 n. Chr.
- die deutschen Sinti und Roma: In historischen Dokumenten in Deutschland werden Roma seit dem 14. Jahrhundert erwähnt. Die auf 70.000 geschätzten Roma deutscher Staatsangehörigkeit wohnen vor allem in den großstädtischen Ballungszentren.
- das sorbische Volk: Ab etwa dem Jahr 600 n. Chr. sind Sorben in das von Germanen weitgehend verlassene Gebiet östlich von Elbe und Saale zugewandert. Heute wohnen in der Niederlausitz (Land Brandenburg) etwa 20.000 Niedersorben und in der Oberlausitz (Freistaat Sachsen) ca. 40.000 Obersorben.

Aus: <https://web.archive.org/web/20100605155340/http://www.tatsachen-ueber-deutschland.de/de/bundeslaender/inhaltsseiten/hintergrund-1/die-nationale-minderheiten.html?type=1> (Zugriff: 23.04.2016)

### Aufgaben

1. Nicht jede Volksgruppe in Polen (1b) ist auch als nationale Minderheit anerkannt. Listen Sie die nicht anerkannten Volksgruppen auf und klären Sie (auch vor dem Hintergrund der Definitionen in AB2), warum für Sie kein Minderheitenstatus gilt.

2. Zeichnen Sie auf einer Deutschlandkarte die nationalen Minderheiten ein und informieren Sie sich über Besonderheiten, Sprache, Traditionen und Bräuche.